
WILER ZEITUNG

AUSGABE FÜR WIL-UZWIL-FLAWIL

www.wilerzeitung.ch*Der Helfsfreund***Regionen | Mittwoch, 24. Juli 2002**

Lagerleben

Sommerlager des CVJM Wil in Einsiedeln.

Wie in jedem Jahr war auch der CVJM Wil im Sommerlager. Dieses Jahr war Einsiedeln das Ziel. Das diesjährige Lagermotto lautete «Sagen und Mythen im Abenteuerland». Die jüngeren Teilnehmer waren in einem Lagerhaus, die Älteren im Zelt untergebracht. Nachdem sich die Lagerteilnehmer eingelebt hatten, ging es am Montag auf den Lagerausflug. Das Hauslager besuchte den Tierpark Goldau. Das Zeltlager führte einen zweitägigen Gruppenausflug durch.

«Guru»-Tag

Der Nachmittag stand dann im Zeichen des «Guru-Tages». Die Kinder konnten aus einem breiten Angebot auswählen. So trieben sie Sport, badeten im Fluss oder bastelten etwas, ganz nach Lust und Laune. Doch auch das Hauslager war in dieser Zeit nicht untätig. Die Tagesgeschichte handelte von einem Meisterdieb. Die Teilnehmer erhielten die Aufgabe, verschiedene Rätsel zu lösen. Sie mussten zum Beispiel herausfinden, wie man einen Pfarrer in einen Hühnerstall einsperren kann, selbstverständlich ohne Gewalt anzuwenden. Um diese Rätsel zu lösen, begab man sich ins Zentrum von Einsiedeln. Hier trieben sich verschiedene Informanten herum, von denen man Hinweise erhielt, um der Lösung des Rätsels näher zu kommen. Nachdem alle Gruppen die Rätsel gelöst hatten, war Baden angesagt. Am Abend stand ein Genussparcours bevor. Hier konnte man sich beim Malen, Massieren oder Musikhören entspannen. Der Mittwoch begann im Haus mit einer Schnitzeljagd. Glücklicherweise verirrte sich diesmal niemand. Am Nachmittag standen die Bastelateliers auf dem Programm. Hier konnten sich die Lagerteilnehmer einen Traumfänger, Schmuck, eine Gipsmaske, eine Trommel, etwas aus Speckstein oder ein Regenrohr basteln. Obwohl es an diesem Tag wieder regnete, ging es noch hinaus in den Wald. An einem etwas geisterhaften Abend mussten die Lagerteilnehmer verschiedene Posten besuchen und ihren Mut unter Beweis stellen. Da wurden grauen-hafte Getränke angeboten, ein Geisterhaus musste durchquert werden und ein Baum erklimmen werden. Als Höhepunkt bauten die Leiter eine Seilbahn auf.

Schrecksekunden

Sein Schreckenserlebnis hatte das Zeltlager schon am Mittag.

Doch zuvor wurde noch ein Sportmorgen ausgetragen. Da wurde um jeden Punkt hart und verbissen gekämpft. Nach diesen Anstrengungen hatten alle ihr Mittagessen verdient. Doch während des Essens wurde das Zelt von einer Windböe erfasst. Darauf riss eine der obersten Zeltblachen, und das Zelt stürzte ein. Doch zum Glück wurde niemand verletzt, da alle das Zelt rechtzeitig verlassen konnten. Das heisst fast alle. Judy, der Lagerhund, nutzte das Chaos und machte sich im Zelt über das liegengelassene Essen her. Nach diesem Schrecken waren am Nachmittag wieder Ateliers angesagt. Am Abend hatte das Zelt dann sein Nachtprogramm. Die Teilnehmer mussten einen Postenlauf absolvieren, wo sie an jedem Posten eine Aufgabe lösen mussten. So kochten sie in der Küche eine Creme, machten ein Schoggispiel oder stellten ihre Geschicklichkeit unter Beweis. Der Donnerstag begann mit einem Geländespiel nahe dem Zeltplatz. Das Mittagessen musste, da das Hauptzelt ja eingestürzt war, im «Restaurant Under the Bridge» stattfinden. Eine gedeckte Holzbrücke diente also als neuer Essplatz. Da nun das Wetter auch wieder besser war, konnte der Donnerstag genutzt werden, um im Einsiedler Strandbad baden zu gehen. Den Abend verbrachte jede Gruppe im nahen Wald, wo sie ihr Nachtessen grillte. Als Dessert gab es «Schoggibanane».

Von Räubern bedrängt

Im Hauslager fanden am Donnerstag wieder die Ateliers statt. Am Nachmittag spielten wir ein Geländespiel, Die Kinder suchten zuerst im Wald verstreute Säckchen. In diesen waren verschiedene Fragen, für deren richtige Beantwortung es Silberstücke gab. Diese Silberstücke mussten am Schluss, an Räubern vorbei, in die Zentrale gebracht werden. Im Haus beschäftigten man sich am Freitagmorgen mit dem Thema Wut. Am Nachmittag stand die Lagerolympiade auf dem Programm. Die einzelnen Gruppen absolvierten verschiedenen Posten, wo sie ihre Schnelligkeit, ihr Wissen und ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellten. Am Abend stand das grosse Lagercasino offen. Mit dem gewonnenen Geld konnten verschiedene Süssigkeiten ersteigert werden. Im Showblock wurde die Siegergruppe der Olympiade ausgerufen. Es waren die Hobbits. Mit einer Schnitzelbank wurde ein Rückblick auf das Lager gehalten. Am Samstag war traditioneller Putz- und Aufräumtag. Am Bahnhof Einsiedeln trafen beide Lager wieder aufeinander. Gemeinsam ging es zurück nach Wil. phf.

Lagerbilder im Internet unter der Adresse
<http://www.cevi.ch/wil>